



Pressemitteilung

Berlin/Bonn, 4. März 2015
PM 02/2015

Frischer Wind für die Lehrerbildung

Erste erfolgreiche Hochschulen bei der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ stehen fest

In der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern stehen die erfolgreichen Hochschulen der ersten Bewilligungsrunde fest. Im Rahmen des Förderprogramms können sich Hochschulen mit innovativen Konzepten bewerben, um die Lehrkräfteausbildung weiter voranzubringen. Für die erste Förderphase wurden 80 Konzepte von Hochschulen eingereicht. In der ersten von zwei Bewilligungsrunden dieser Phase haben 19 Konzepte die Gutachter überzeugt und sind als förderwürdig eingestuft worden.

Die stellvertretende Vorsitzende der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) und Bundesbildungsministerin Johanna Wanka sagte: „Ein erfolgreiches Bildungssystem setzt eine hochwertige Lehrerbildung voraus. Es gibt kaum einen wichtigeren, kaum einen anspruchsvolleren, aber wahrscheinlich auch kaum einen schöneren Beruf. Deshalb wünsche ich mir, dass die engagiertesten jungen Menschen Lehrerinnen und Lehrer werden. Genau hier setzt der Bund mit der Qualitätsoffensive Lehrerbildung an. Wir möchten, dass besonders gute Ausbildungsmodelle Schule machen. Dabei geht es zum Beispiel um große Aufgaben wie Integration und Inklusion.“

Die Vorsitzende der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) und rheinland-pfälzische Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Vera Reiß, sagte: „Die Lehrkräfteausbildung ist ein Herzstück der Bildungspolitik der Länder, die bereits vor einigen Jahren umfassende Reformen in der Ausbildung der angehenden Lehrkräfte eingeleitet haben. Die Qualitätsoffensive als gemeinsame Initiative von Bund und Ländern verstärkt und begleitet diesen Prozess, um noch weitere Verbesserungen zu erzielen. Die ausgewählten Projekte stehen deshalb auch für die in den letzten Jahren auf den Weg gebrachten Reformen. Ich bin fest davon überzeugt, dass in der zweiten Bewilligungsrunde auch solche Projekte berücksichtigt werden können, die sich aktuell noch nicht durchsetzen konnten.“

Ziel der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ ist, die Inhalte und Strukturen der Lehrerbildung in Deutschland weiterzuentwickeln und noch wirkungsvoller zu gestalten. Dazu gehört eine engere Abstimmung der drei Säulen des Lehramtsstudiums – der Bildungswissenschaften, der Fachdidaktiken und der Fachwissenschaften. Auch die Phasen der Lehrerbildung – Studium, Vorbereitungsdienst und Weiterbildung – sollen noch enger miteinander und verzahnt werden. Ein ebenso dringliches Ziel ist es, die Mobilität in Studium und Beruf zu steigern. Voraussetzung für die Teilnahme am Förderprogramm ist deshalb, dass Hochschulen und ihre Sitzländer die gegenseitige Anerkennung von lehramtsbezogenen Studien- und Prüfungsleistungen sicherstellen und einen gleichberechtigten Zugang zum Vorbereitungs- und Schuldienst über Ländergrenzen hinweg in ganz Deutschland gewährleisten.

Die erste Förderrunde der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ stieß bei den Hochschulen auf große Resonanz und brachte eine große Bandbreite innovativer Konzepte hervor. Die Stärkung des Praxisbezugs im Lehramtsstudium und eine intensivere Begleitung angehender Lehrerinnen und Lehrer vom Studium bis zum Beruf bilden dabei Schwerpunkte. Die Lehrerbildung reagiert zudem auf neue gesellschaftliche Anforderungen: Viele Maßnahmen zielen auf den Umgang mit Inklusion und heterogenen Schülerschaften sowie auf den Einbezug neuer Medientechnologien im Lehramtsstudium.

Die Auswahl der als förderwürdig eingestuften Konzepte wurde durch ein Gremium getroffen, dem zwölf Expertinnen und Experten aus Hochschullehre, schulpraktischer Lehramtsbildung und Studierendenschaft sowie zwei Vertreterinnen und Vertreter des Bundes und vier der Länder angehören. Hinzu kamen externe wissenschaftliche Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland. Den Vorsitz hatte der Bildungsforscher Prof. Dr. Manfred Prenzel inne. Bevor die Förderung beginnen kann, müssen die erfolgreichen Hochschulen im nächsten Schritt einen formalen Antrag stellen. Bedingung der Förderung und damit der Zuwendung durch den Bund ist, dass die Sitzländer der betreffenden Hochschulen den § 7 der Bund-Länder-Vereinbarung vom 12. April 2013 zur gegenseitigen Anerkennung der Lehramtsabschlüsse und Studienleistungen vollständig umsetzen.

Die geförderten Konzepte kommen allen Lehramtsstudiengängen – von der Primarstufe bis zur Berufsschule – zugute. Bei positiver Evaluation der geförderten Maßnahmen ist eine Weiterförderung ab 2019 möglich.

Die „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ hat zwei Förderphasen und läuft bis zum Jahr 2023. Über die gesamte Programmlaufzeit investiert der Bund bis zu 500 Millionen Euro für eine nachhaltige Verbesserung der Lehrerbildung in Deutschland. Abgeschlossen ist jetzt die erste



Bewilligungsrunde der ersten Förderphase. Die Frist für die zweite Bewilligungsrunde endet am 12. Juni 2015. Bis zu diesem Termin können Hochschulen, deren Vorhaben als derzeit noch nicht förderwürdig eingestuft wurden, sich erneut bewerben, aber auch andere lehramtsausbildende Hochschulen Einzel- oder Verbundanträgen einreichen.



Gemeinsames Bund-Länder Programm "Qualitätsoffensive Lehrerbildung"

Förderwürdige Vorhabenbeschreibungen für die 1. Bewilligungsrunde - Ergebnisse der Auswahlsitzung vom 26.02.2015

Baden-Württemberg

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg	VERBUND: Freiburger Lehramtskooperation in Forschung und Lehre [FL] ² - Kohärenz und Professionsorientierung	[FL] ² - [Freiburger Lehramt] ²
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg	VERBUND: heiEDUCATION - Gemeinsam besser! Exzellente Lehrerbildung in Heidelberg	heiEDUCATION

Bayern

Universität Augsburg	Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität	LeHet
Technische Universität München	Teach@TUM: Kompetenzorientierte und evidenzbasierte MINT-	Teach@TUM
Universität Regensburg	Kooperative Lehrerbildung gestalten	KOLEG
Ludwig-Maximilians-Universität München	Lehrerbildung@LMU – Wissenschaftsbasierter Berufsfeldbezug durch adaptiv unterstützte Vernetzung	Lehrerbildung@LMU

Berlin

Freie Universität Berlin	Know how to teach. Grundlegende Handlungskompetenzen für eine adaptive Unterrichtspraxis im Studium erwerben	K2teach
--------------------------	--	---------

Brandenburg

Universität Potsdam	Professionalisierung – Schulpraktische Studien – Inklusion: Potsdamer Modell der Lehrerbildung	PSI-Potsdam
---------------------	--	-------------

Hamburg

Universität Hamburg	Professionelles Lehrerhandeln zur Förderung fachlichen Lernens unter sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen	ProfaLe
---------------------	---	---------

Hessen

Technische Universität Darmstadt	MINT plus: systematischer und vernetzter Kompetenzaufbau in der Lehrerbildung	MINT plus
Philipps-Universität Marburg	Gymnasiale Lehrerbildung in Marburg: professionell, praktisch, gut	ProPraxis
Universität Kassel	Professionalisierung durch Vernetzung	PRONET
Goethe-Universität Frankfurt am Main	Lehrerbildung vernetzt entwickeln	LEVEL

Niedersachsen

Leibniz Universität Hannover mit der Universität Osnabrück	VERBUND: Perspektive Lehramt als neue Chance	PLan C
Gottfried Leibniz Universität Hannover	Theoria cum praxi. Förderung von Reflektierter Handlungsfähigkeit als Leibniz-Prinzip der Lehrerbildung	Leibniz-Prinzip

Nordrhein-Westfalen

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen	Gemeinsam verschieden sein - Lehrerbildung an der RWTH Aachen	LeBiAC
Bergische Universität Wuppertal	Kohärenz in der Lehrerbildung	KoLbi
Universität zu Köln	Heterogenität und Inklusion gestalten - Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln	ZuS

Thüringen

Friedrich-Schiller-Universität Jena	Professionalisierung von Anfang an im Jenaer Modell der Lehrerbildung	ProfJL
-------------------------------------	---	--------